

Soforthilfeprogramm
Kulturzentren

Eine Rückschau auf das Programm und seine Wirkung

Fast 150 Kulturzentren in ländlichen Räumen haben durch das Programm LAND INTAKT profitiert und konnten notwendige Investitionen in ihren Häusern tätigen. Die Mittel in Höhe von 2,76 Millionen Euro für Bauunterhalt und Instandsetzung, den Veranstaltungsbereich sowie für Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit wurden von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) bereitgestellt und haben bundesweit viel bewirkt. In weniger als zwei Jahren wurden Entwicklungen befördert, die nachhaltig und zukunftsweisend sind. Wie beurteilen die Projektakteur*innen das Programm LAND INTAKT? Was gibt es weiter zu tun?

von CLAUDIA BALLSCHUH, LINA LINDENBACHER

Die Bandbreite der getätigten Investitionen und die Rückmeldungen aus den Einrichtungen zeigen, dass es vor Ort oft an ganz essentiellen Dingen fehlte. Dadurch ergaben sich für die Kulturschaffenden vielfach Hindernisse und Beschränkungen, nicht nur durch räumliche Gegebenheiten in den Häusern und fehlende oder in die Jahre gekommene Ausstattung, sondern auch in der Gestaltung und Planung der Programmarbeit.

„ Auf Grund des Alters des Hauses sind Reparaturarbeiten und Instandhaltung stets ein Thema. Förderungen sind in diesem Bereich sehr schwierig. Umso erfreulicher war es für uns, Mittel aus dem Soforthilfeprogramm LAND INTAKT beantragen zu können und erhalten zu haben. Verschiedene Vorhaben, deren Aufschiebung weitere Schäden verursacht hätten, konnten in Angriff genommen werden.

BETTINA WEBER, Kuppelhalle Tharandt e.V.

„ Mit dem Förderprogramm konnte ein langer Wunsch der Vereinsmitglieder in Erfüllung gehen. Die vorher mit sporadisch zusammengesammelten, meist gespendeten Möbeln ausgestatteten Zimmer entsprachen schon lange nicht mehr den geforderten Ansprüchen.

HEIKE HIRSCH, Kulturwerk Vorpommern e.V.

„ Seit zehn Jahren wünschte sich der Verein eine neue Webseite. Das alte Content Management System war weder optisch noch technisch auf der Höhe der Zeit. Nun haben wir eine frische Webseite, die die Besucher konzentriert und sicher über die Burg und die dort stattfindenden Veranstaltungen informiert.

CHRISTIAN HERFURTH, Kultur-Transit-96 e.V.

„ Erst durch das Förderprogramm LAND INTAKT war uns der Einbau einer behindertenfreundlichen Toilette möglich und somit auch die Erweiterung der Anzahl der Nutzer*innen, die nun einen erleichterten Zugang zu unseren soziokulturellen Projekten haben.

KARIN GRUHLKE, Bürgerkomitee Südstadt e.V.

„ Wir konnten [durch die angeschaffte Technik] Workshops umsetzen, die wir ohne die Förderung nicht einmal hätten planen können. Wir haben unserer Jugendband einen Ort zum Proben ermöglicht.

DELISHA GARMON, Förderverein Kreiskulturhaus Seelow e.V.

Das positive Feedback von geförderten Kulturzentren aus der ganzen Bundesrepublik, die sichtbaren und wahrnehmbaren Ergebnisse und die weiterhin anhaltende Nachfrage zeigen den großen Erfolg des Förderprogramms. Gleichzeitig offenbart sich die Notwendigkeit weiterer Investitionen, vor allem bei baulichen Maßnahmen, die für die Beteiligten oft eine besondere Herausforderung darstellen. Die Suche nach passenden Finanzierungen beschäftigt die Kulturschaffenden häufig über Jahre und kostet viel Kraft und Energie. Erfreulich ist, dass Mittel aus LAND INTAKT auch den Weg zur Durchführung nachfolgender Projekte ebneten. Die Akteur*innen sind gewappnet für die weitere Entwicklung ihrer Häuser und mit vielen Ideen am Start.

„Zudem können durch die Sanierungsarbeiten nun die Weichen für einen Ausbau der oberen Etagen zu Ateliers, Studio, Lager und Übernachtungsmöglichkeiten gestellt werden. Die Dämmung des Daches ist gleichzeitig eine Verbesserung der Effizienz der Heizung des Kultur-Saals und trägt zu einer nachhaltigen Bewirtschaftung des Speichers bei.

LEO KRAUS, proVie Theater e.V.

„Das Förderprogramm hat sehr dazu beigetragen einiges an Investitionsstau abarbeiten zu können. Wenn auch nicht alles, aber wollen wir bescheiden sein. Eine Fortführung oder Neuauflage sollte es dennoch geben.

KARL STRAUSS, Hillersche Villa

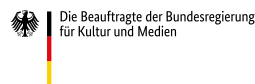
Die Strahlkraft kultureller Orte auf dem Land ist nicht zu unterschätzen. LAND INTAKT konnte in der ersten Auflage eines Investitionsprogramms beim Bundesverband Soziokultur unmittelbar und niedrigschwellig ansetzen und durch Soforthilfemaßnahmen einen Beitrag zur Ertüchtigung der Häuser und von künstlerischen Schaffensräumen leisten. Doch auch zukünftig gibt es noch einiges zu tun. So ist es wünschenswert, eine große Zahl von Kommunen langfristig mit Mitteln für die kulturelle Infrastruktur zu versorgen. Kulturzentren im ländlichen Raum sind auf Grund ihrer oftmals selbst geschaffenen Strukturen mit hohem Vernetzungsgrad gut geeignet, regionale Entwicklungsprozesse anzustoßen und langfristig mit dem nötigen Know-how zu unterstützen. Um diese wichtige Arbeit leisten zu können, sind Förderungen unabdingbar, die längerfristig wirken.

Finanziell solide aufgestellt zu sein bedeutet für Kulturinstitutionen und Kulturschaffende nicht nur Planungssicherheit, sondern Perspektive. Kulturzentren in ländlichen Räumen, die Anwohner*innen Raum für Begegnung und Austausch ermöglichen, sind auch im Hinblick auf den demographischen Wandel wertvoll und es gilt, sie zu schützen. Für die Erschließung neuer Räume und die Verstärkung von Kultur in ländlichen Regionen werden dringend weitere Investitionsmittel benötigt.

Das Soforthilfeprogramm LAND INTAKT wurde in den Jahren 2020/2021 beim Bundesverband Soziokultur umgesetzt und zum Jahresende abgeschlossen. Das Team bedankt sich bei allen Projektakteur*innen für die gute Zusammenarbeit. ■

www.landintakt.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



CLAUDIA BALLSCHUH war Projektleiterin, **LINA LINDENBACHER** Projektkoordinatorin mit Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit von LAND INTAKT.